

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1878 [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220760)

den früheren Erfahrungen dürfte etwa die Hälfte dieses Ueberschusses durch den Ueberschuß der Abgezogenen über die Zugezogenen wieder verloren gehen; die Volkszahl in den drei Jahren würde hiernach etwa um 28,000 gestiegen sein; diese Annahme kann jedoch um ein Erhebliches zu groß oder zu klein sein und ist zunächst (vergl. oben) für weitere Berechnungen nicht wohl verwendbar.

3. Ehen wurden im Jahre 1878 im Ganzen 10,861 oder 1 auf 138,77 Einwohner (auf 100 Einwohner 0,72 Ehen) geschlossen; dagegen wurden durch den Tod des einen Ehegatten 9131, durch Scheidung 89, zusammen 9220 Ehen aufgelöst. Es verbleibt hiernach eine Vermehrung der bestehenden Ehen um 1640. Die Zahl der Eheschließungen ist schon seit 1873 in fortbauendem Abnehmen begriffen; es ist darin eine Folge der anhaltend ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zu sehen. An sich könnte darin ein besonderes Uebel nicht erkannt werden, so lange die bestehenden Ehen alljährlich noch um eine nicht unerhebliche Zahl zunehmen.

Unter den neugeschlossenen Ehen des Jahres 1878 waren 1256 oder 11,56 % religiös gemischt (im Durchschnitt der Jahre 1864/78 9,71 %).

Außer dem religiösen Verhältniß wird auch die Zusammenziehung der neuen Ehen nach dem seitherigen Familienstand und nach dem seitherigen Wohnort ermittelt. Im Jahre 1878 waren bei 8618 Eheschließungen beide Theile ledig, bei 203 beide Theile verwittwet, bei 511 war der Mann ledig und die Frau Wittwe, bei 1467 der Mann Wittwer und die Frau ledig, bei 62 Ehen war der eine Theil geschieden. Nach dem seitherigen Wohnort (der Wohnort im Allgemeinen als der Staatsangehörigkeit entsprechend angenommen) gehörten in den neuen Ehen des Jahres 1878 in 6414 Fällen beide Theile derselben Gemeinde an, in 3777 Fällen verschiedenen badischen Gemeinden, in 253 Fällen war der Mann Badener, die Frau Ausländerin, in 343 Fällen der Mann Ausländer und die Frau Badenerin, in 54 Fällen beide Theile Ausländer. Ferner wurde ermittelt, daß in 498 Fällen uneheliche Kinder (etwa 610 an der Zahl) beim Eheschluß als ehelich anerkannt wurden; daß in 78 Fällen der Mann, in 13 Fällen die Frau eine dritte Ehe, in 4 Fällen der Mann eine vierte Ehe einging.

4. Die Aus- und Einwanderung ist der Personenzahl nach nicht bekannt; nur die Aufnahme und die Entlassung aus der Staatsangehörigkeit, welche in der Regel mit Zu- oder Abzug verbunden sind, läßt sich genau ermitteln. Im Jahr 1878 wurden 234 Personen aufgenommen und 1300 entlassen. Die Zahl der Ein- und Ausgewanderten ist größer, noch größer die der vorübergehend nach Baden kommenden oder in's Ausland gehenden Personen. Näheres ist jedoch über die Zahl dieser Personen nicht bekannt.

2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1879.

(Ein- und Auswanderung.)

Im Jahre 1879 ertheilten die Groß. Bezirksämter 95 Urkunden über die Aufnahme in die badische Staatsangehörigkeit, 706 Urkunden über die Entlassung aus derselben. Von ersteren waren 36 Naturalisationsurkunden, 59 betrafen den Uebergang aus einer anderen deutschen Staatsangehörigkeit in die badische. Von den Entlassungsurkunden waren 19 mit dem Uebergang in die Angehörigkeit eines anderen deutschen Bundesstaats, bei 687 zugleich mit der Entlassung aus der Reichsangehörigkeit verbunden.

Nach der Zahl der aufgenommenen und entlassenen Personen ergeben sich folgende Einzelheiten:

	Aufgenommene			Entlassene		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
Die Urkundenertheilung erfolgte						
an Familienhäupter	43	2	45	143	15	158
mit Angehörigen	45	94	139	248	346	594
an einzelne Personen	50	—	50	506	42	548
mithin						
zusammen für Personen	138	96	234	897	403	1300